

Kinderbetreuung | 25.02.2016 | Lesezeit 1 Min.

Mit Schulbeginn wächst der Stress

Jahr für Jahr melden Ämter und Behörden einen Zuwachs an Kita- und Kindergartenplätzen sowie mehr Ganztagschulen. Doch ausgerechnet der Schulstart bereitet vielen Eltern Sorgen, denn nur für ein Drittel aller Grundschüler gibt es Ganztagsangebote.

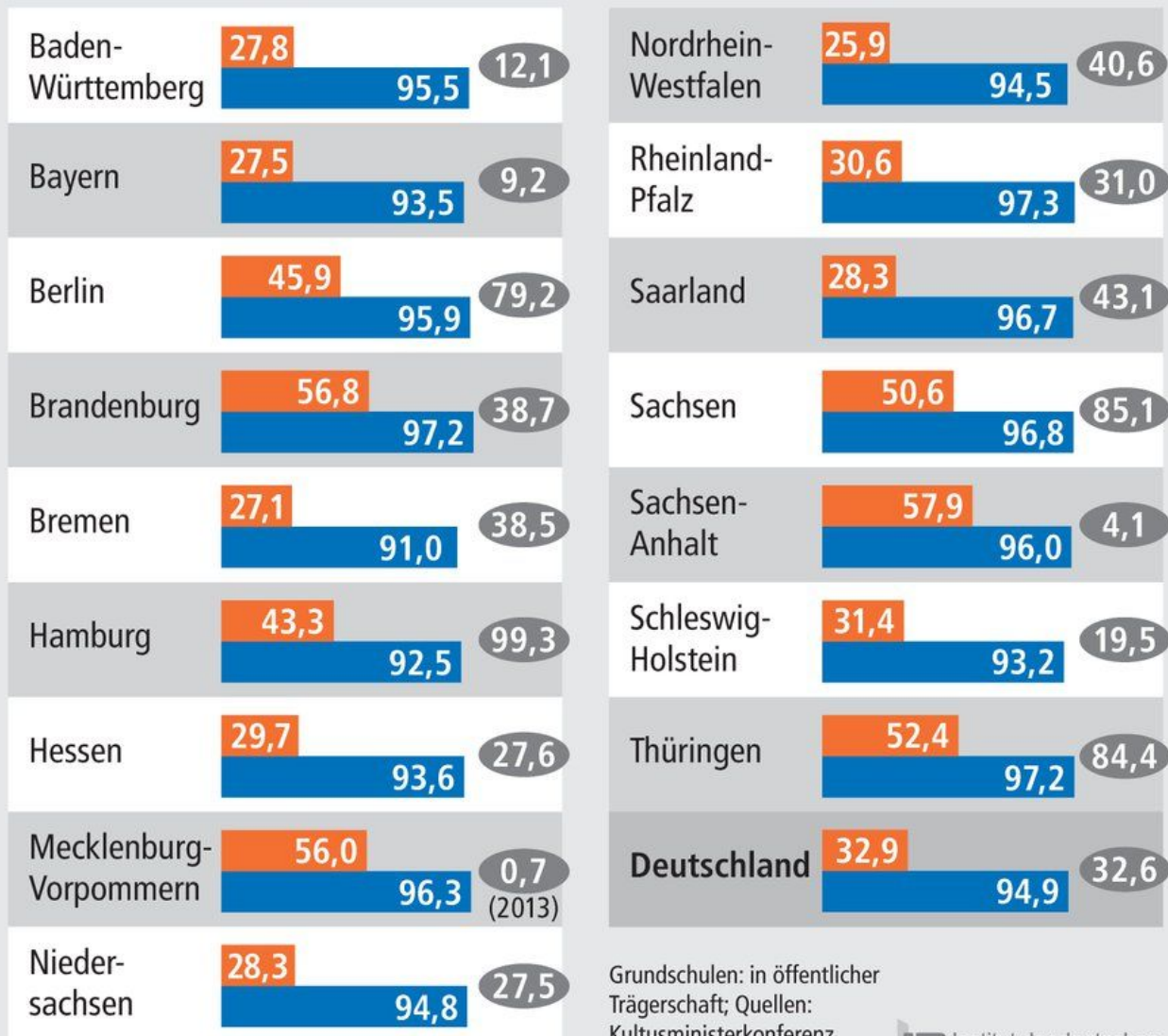
33-95-33 - das sind keine neuen Modelmaße, sondern die Zahlen beschreiben in Kurzform das Betreuungsdilemma vieler Eltern in Deutschland: Wer kleine Kinder hat, kann sich glücklich schätzen, einen öffentlich geförderten Krippenplatz oder eine Tagesmutter in Wohnortnähe zu finden - 2015 gelang dies gerade mal für ein Drittel der unter Dreijährigen. Ist der Nachwuchs im Kindergartenalter, dürfen die meisten Eltern kurz durchatmen: Zuletzt besuchten fast 95 Prozent der Drei- bis Fünfjährigen eine Kita. Mit dem Schulalter beginnt dann aber für viele Väter und Mütter erneut die Suche nach einer qualifizierten Betreuung (Grafik):

Bundesweit besuchte 2014 - dies sind die neuesten Daten - lediglich knapp ein Drittel der Grundschüler eine Ganztagschule.

Kinderbetreuung in den ersten Lebensjahren

Betreuungsquoten in Prozent

- Kinder unter 3 Jahren, 2015
- 3- bis 5-jährige Kinder, 2015
- Schüler in Ganztagsbetreuung an Grundschulen, 2014



Grundschulen: in öffentlicher Trägerschaft; Quellen: Kultusministerkonferenz, Statistisches Bundesamt

 Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Vielen Müttern und manchen Vätern, die während der ersten sechs Lebensjahre ihres Nachwuchses wieder im Beruf Fuß gefasst haben, macht also ausgerechnet der Schuleintritt der Sprösslinge einen Strich durch die Rechnung – denn der Unterricht in der Grundschule endet mitunter bereits um 12 Uhr mittags.

Deutschlandweit besuchten 2014 rund 890.000 Grundschüler eine Ganztagschule. Die öffentlichen Grundschulen in Hamburg bieten fast ausnahmslos Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten an, auch in Sachsen, Thüringen und Berlin sind die Grundschulen mehrheitlich darauf eingerichtet, ihre Schüler mit einem Mittagessen zu versorgen und bis 15 oder 17 Uhr zu beschäftigen.

In Bayern, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern dagegen gehen nicht einmal 10 Prozent der Grundschüler in Ganztagschulen. Nach der Schule direkt nach Hause müssen allerdings nur die bayerischen Grundschüler, denn in Sachsen-Anhalt und in Mecklenburg-Vorpommern übernehmen in der Regel Horte die weitere Betreuung.

Kernaussagen in Kürze:

- Bundesweit besuchte 2014 lediglich knapp ein Drittel der Grundschüler eine Ganztagschule
- Das macht Eltern, die arbeiten gehen wollen, große Probleme